

**Zeitschrift:** Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

**Band:** 38 (1981)

**Heft:** 12

**Artikel:** Schritt umd Schritt für eine Welt ohne Hunger : erster Volkslauf der "World Runners" im Grauholz zugunsten der Ärmsten der Armen in der Dritten Welt

**Autor:** Lörtscher, Hugo

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-993850>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schritt um Schritt für eine Welt ohne Hunger

**Erster Volkslauf der «World Runners» im Grauholz zugunsten der Ärmsten der Armen in der Dritten Welt**

Bild und Text Hugo Lörtscher

Seit diesem Jahr gibt es sie auch in der Schweiz: die «World Runners». Eine 1978 in den USA gegründete internationale Vereinigung von Joggern und Rennläufern, welche die Freude am Laufen mit dem aktiven Kampf gegen den Hunger in der Welt verbinden, indem sie weltweit in Form originell aufgezogener Spender-Läufe gezielte Hilfsaktionen zugunsten der Dritten Welt finanziell unterstützen. Laufen und Spenden – welch genialer Appell an das Wohlstandsgewissen der Satten, welch unbequemer, vielleicht sogar peinlicher Appell aber auch. Mag das der Grund gewesen sein, dass sich zum ersten Cross für jedermann der «World Runners» Schweiz vom 17. Oktober im Grauholz nahe der Stadt Bern aus Anlass des Welternährungstages der FAO nur 90 Läuferinnen und Läufer eingefunden hatten?

Der Wettkampfmodus bestand darin, dass sich die Teilnehmer von Freunden, Bekannten oder Verwandten pro gelaufenen Kilometer einen festgelegten Betrag «sponsern» liessen. Das so gesammelte Geld war für die Anschaffung von

zwei Ölpresen für die bitter armen Bauern des Gebirgsstaates Bhutan bestimmt. Im Wissen darum, dass der Endbetrag der Sammlung von der Anzahl gelaufener Kilometer abhing, erhielt der Wettkampf eine ganz andere Dimension. Nicht nur wuchsen die Teilnehmer weit über ihr normales Leistungsvermögen hinaus, man dürfte auch kaum je an einem Lauf so viele zufriedene, freudestrahlende Gesichter zu sehen bekommen haben wie an diesem 17. Oktober im Grauholz. Besonders die Leistungen der vielen teilnehmenden Kinder auf dem doch recht anspruchsvollen, mit «nahrhaften» Steigungen versehenen Parcours von 4 km Länge war eine Offenbarung. Mit ihrem persönlichen Engagement haben die Kleinen den abwesend gebliebenen Grossen eine Lektion erteilt und den Anlass zu einem unvergesslichen Erlebnis, zu einem Fest der Solidarität gestempelt.

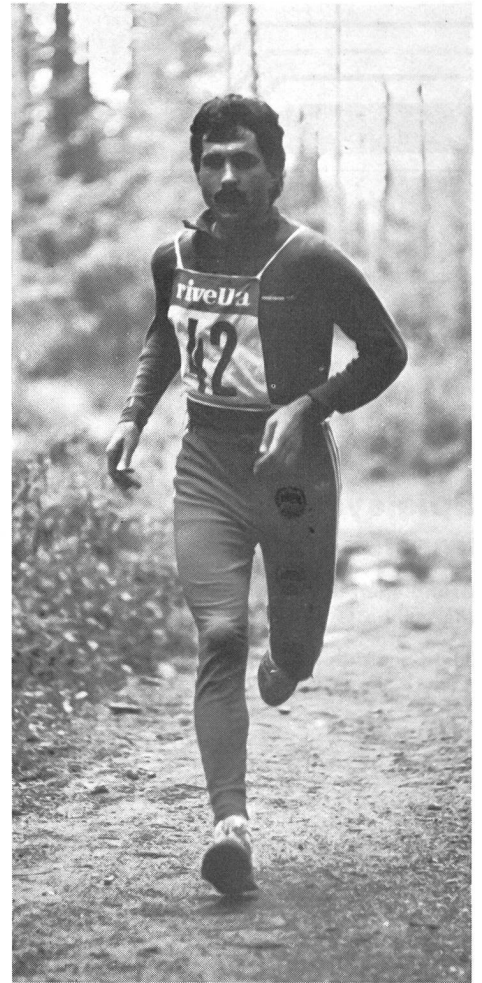
Typisch ist das Beispiel der 7jährigen Anisha Imhasly, welche für sich allein bei einem Gönner 100 Franken pro gelaufenen Kilometer locker zu machen verstand. Ein teurer Spass für den



Spender, lief das Mädchen doch 12 Kilometer und ergatterte bei seinen verschiedenen «Parten» die stolze Gesamtsumme von 2000 Franken. Eine tolle Leistung!

«Schritt um Schritt für eine Welt ohne Hunger» steht auf den Leibchen der «World Runners». Eine Botschaft der Nächstenliebe ohne falsches Pathos, aber auch eine Antwort an jene Gilde von Weltklasseläufern, welche sich an Grossveranstaltungen zu «Weltmarktpreisen» verkaufen. Schade, dass ausser Richard Umberg, Schweizer Marathonmeister 1981, keine weiteren Spitzensportler den Weg ins Grauholz gefunden hatten, auch keine Politiker und andere Schönredner über den Kampf gegen Hunger und Armut. Und wo blieb, darf man sich fragen, die sonst so lauthals protestierende und transparentschwingende unzufriedene Jugend, welche hier weit über den eigenen, oft narzisstisch gehätschelten, wenn auch berechtigten Zorn hinaus hätte einen aktiven Beitrag an die Bekämpfung des Weltelends leisten können? Freilich in aller Stille und ohne Medienpräsenz.





In jeder Minute sterben 28 Menschen auf der Welt an Hunger, 21 davon sind Kinder. Auf das Jahr umgerechnet sind das 15 Millionen. Wenn nichts geschieht, sind im Jahr 2000 über 800 Millionen Menschen am Verhungern

